



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 27. März 2009, 12:30 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Übergabe des Förderbescheides für das Re-
gionalmanagement Deggendorf

am 27. März 2009
in Deggendorf

I. Einführung

Sehr geehrter Herr Landrat Bernreiter,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Grunwald,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die **Schaffung wertgleicher Lebensbedingungen** ist ein besonderes Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Sie unterstützt deshalb seit jeher besonders die ländlichen Teilräume.

Gerade **die Eigeninitiative, das Engagement und die Kreativität vor Ort** spielen dabei eine entscheidende Rolle - auch für die Zukunftsfähigkeit der Regionen

Ich freue mich deshalb außerordentlich, Ihnen - Herr Landrat - heute den **Förderbescheid für das Regionalmanagement Deggendorf** überreichen zu können.

II. Regionalmanagement in Niederbayern

Wir wollen die **Entwicklung der regionalen Teilräume Bayerns** unterstützen. Deshalb fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium den **Aufbau von Regionalmanagementinitiativen**.

Regionalmanagement zielt darauf ab, durch die Bildung von **fachübergreifenden Netzwerken** vorhandene Entwicklungspotenziale zu erschließen und die regionale Entwicklung zu fördern. Diese Netzwerke umfassen Kommunen, örtliche Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen, Wirtschaftskammern und Verwaltungen.

Das **Regionalmanagement** konzentriert sich vor allem auf die **querschnittsorientierte Entwicklung** der Räume. Es ergänzt damit unsere Clusteroffensive, die landesweit zukunftsorientierte Branchen und Technologiefelder vernetzt.

Besonders erfreulich: Das Regionalmanagement wird in ganz Bayern und in allen Regierungsbezirken stark nachgefragt. Der Anstoß und die Initiative zur Einrichtung eines Regionalmanagements kommen dabei immer **aus der Region** selbst. Die **Staatsregierung**

leistet dabei über die Förderung einen wichtigen Beitrag zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Entwicklung bayerischer Teilräume.

Das **Regionalmanagement** erfüllt wichtige Aufgaben:

- Es nimmt konkret Maß an den Problemen und Bedürfnissen vor Ort und leitet daraus Projekte und Maßnahmen ab.
- Es bindet alle relevanten Akteure in die Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse vor Ort ein.
- Der Staat agiert hier nicht hoheitlich, sondern als gleichberechtigter Partner.

In **Niederbayern** ist das Interesse an **Regionalmanagement** außerordentlich groß. Nahezu flächendeckend setzen zahlreiche Initiativen derzeit ihre Maßnahmen und Projekte um. Neben der Initiative hier im Landkreis Deggendorf sind dies

- der Landkreis Kelheim
- der Landkreis Regen
- der Landkreis Freyung-Grafenau
- die Initiative XperRegio im Landkreis Rottal Inn
- sowie die Region Passau.

Hinzu kommt auf Bezirksebene das **Regionalmarketing**. Es soll zusätzlich dazu beitragen, den Wirtschafts- und Lebensstandort zu verbessern und nach Innen und Außen zu vermarkten.

Unsere Erwartungen zielen bei all diesen Ansätzen

- auf eine Optimierung der wirtschaftlichen Standortbedingungen,
- die Sicherung von Arbeitsplätzen
- sowie darauf, die Bewältigung des Strukturwandels im ländlichen Raum zu flankieren.

III. Regionalmanagement Deggendorf

Die **Region Deggendorf** befindet sich in einer günstigen Ausgangssituation. Das Regionalmanagement kann auf die solide Grundlage bereits **bestehender regionaler** und **transnationaler** Kooperationen und Netzwerke aufbauen:

- Zum einen sind dies die langjährigen Erfahrungen durch das enge Zusammenwirken der acht Kommunen des **Teilraumes Deggendorf/ Plattling**. **Dafür wurden** Sie bereits vor 10 Jahren vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Bau- und

Wohnungswesen wegen der wegweisenden Impulse für die Regionalentwicklung als „**Region der Zukunft**“ ausgezeichnet.

- Zum anderen ist dies die gemeinsame **zentralörtliche Aufgabenerfüllung** des **Oberzentrums Deggendorf/Plattling**, die auf freiwilliger Partnerschaft basiert. Sie haben als Erste in Bayern hierfür einen landesplanerischen Vertrag geschlossen.
- Ferner beteiligen Sie sich bereits an **mehreren überregionalen und transnationalen Netzwerken**. Ich nenne nur das Interreg III C-Projekt RISE mit vergleichbar strukturierten Partnerräumen in Österreich und in der Schweiz.
- Beispielhaft für Ihre engagierten Kooperationsbemühungen sei auch die **Wirtschaftsregion Donaustädte** erwähnt.

Innerhalb dieser Kooperation tauschen sich die fünf Donaustädte **Regensburg, Straubing, Deggendorf, Passau** und **Linz** intensiv auf den Gebieten Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und Arbeit aus. Sie wollen damit als **eine** Region im **europäischen Wettbewerb** bestehen. In diesem Zusammenhang entstanden Beteiligungen an transnationalen EU-Projekten wie z.B. „BRIDGE-Lifeline Danube“ oder „DONAUHANSE“.

Das **Regionalmanagement Deggendorf** zeichnet sich aber auch durch eine bislang **einzigartige Kooperation** zwischen dem **Landkreis**, den **Städten**, **Märkten** und **Gemeinden** und der **Fachhochschule** aus.

Die erste Phase von April 2007 bis Ende 2008 hat das Hauptaugenmerk auf die **starke Vernetzung mit dem Wissenschaftsbereich gelegt**. Die Erfahrungen und geknüpften Kontakte dieser erfolgreichen Zusammenarbeit sollen nun ihre Fortführung finden.

Wir stehen jetzt am **Beginn der nächsten Projektphase**. Grundlage dafür sind die Empfehlungen und konkreten Handlungsvorschlägen der Studie „Themennetzwerke der Wirtschaft“ des Managementcenters der Hochschule Deggendorf sowie die Evaluation des bisherigen Regionalmanagements durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Themenfelder der neuen Projektphase sind vorrangig die Bereiche **Wirtschaft**, **Forschung** und **Entwicklung**, **Bildung** und **Tourismus**. So wollen Sie beispielsweise

- die Entstehung und der Ausbau von Netzwerken in den Bereichen Embedded Systems, Mechatronik, Energie, Forst und Holz oder Tourismus vorantreiben,
- die Einbindung in überregionale Cluster in Bayern forcieren,
- sich dem Aufbau eines Wirtschaftsforums widmen und
- die Betreuung der Breitbandoffensive und deren Umsetzung auf Landkreisebene übernehmen.
- Im Bereich Bildung werden Sie u.a. einen naturwissenschaftlichen und technischen Wettbewerb für Schulklassen ins Leben rufen.
- Schließlich werden Sie Regionalmarketing-Strategien unter dem Motto „Leben, wohnen, arbeiten in der Region Deggendorf“ entwickeln
- und eine Beratungsfunktion zur optimalen Ausschöpfung von EU-Förderprogrammen einnehmen.

Die Aufzählung, was das **Regionalmanagement in den nächsten drei Jahren** in Angriff nehmen wird, ist beeindruckend. Dem Landkreis Deggendorf und seinen Bürgerinnen und Bürgern werden sich mit dem Regionalmanagement erweiterte Möglichkeiten der zielgerichteten Entwicklung eröffnen.

Das Regionalmanagement nimmt in diesem gesamten Kontext die zentrale Bündelungs-Funktion wahr. Es wird die vorhandenen Initiativen des Landkreises zusammenführen und koordinieren, neue Netzwerke aufbauen und pflegen sowie strategische Projekte umsetzen.

Regionale Identität, kreatives Milieu und innovative Ideen sind in Deggendorf nicht nur Schlagworte oder wissenschaftliche Attitüde, sondern seit langem gelebte Praxis.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium stellt für die Umsetzung insgesamt rund 200.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Aber – wie wir alle wissen, lebt das Regionalmanagement nicht vom Geld alleine, sondern vor allem durch seine **starken Akteure**. Ich darf mich deshalb bei all jenen, die sich bisher in das Regionalmanagement eingebracht haben, herzlich für ihre Bereitschaft und ihr persönliches Engagement bedanken.

Ich möchte Sie aber gleichzeitig im Hinblick auf die **aktuelle Umsetzungsphase** dazu ermuntern, sich weiterhin tatkräftig zu engagieren. Für den Erfolg des Regionalmanagements ist es entscheidend, dass

starke Persönlichkeiten und Identifikationsfiguren hinter dem Projekt stehen und an der Gestaltung des wirtschafts-, wissenschafts- und familienfreundlichen Lebensraums Deggendorf mitwirken.

Wir lassen Sie nach der **heutigen Übergabe des Förderbescheids** nicht alleine. Sowohl das **Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie** als auch die **Regierung von Niederbayern** werden Sie weiterhin gerne unterstützen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei den **Regierungen** sind die sogenannten Beauftragten für Regionalmanagement eingerichtet worden. In Niederbayern nimmt diese Funktion Peter Schmid wahr, der für Sie der zentrale Ansprechpartner vor Ort ist.

An den regelmäßig stattfindenden Lenkungsgruppen werden wie bisher auch Mitarbeiter meines Hauses teilnehmen und ihr Know-how einbringen.

Mir bleibt, dem Regionalmanagement Deggendorf viel Erfolg zu wünschen.

Vielen Dank!